



SommerSonnenWahl

Rund um die Sommersonnenwende 2018 wird in Graz anlässlich des 800 Jahr-Jubiläums der Diözese Graz-Seckau Zukunft gesät. Ein auf der Bühne in Graz dargebotenes Saatgut antwortet auf die Frage, wieviel sozialpolitischen Einfluss eine Kirche der Armen haben könnte:

Das Theaterstück mit dem Arbeitstitel *SommerSonnenWahl* bietet die Möglichkeit der Veranschaulichung und des Mitgestaltens eines Sozialstaates, der die bislang Ausgegrenzten und den menschlichen Abfall (Wortwahl Papst Franziskus) einer Wegwerfgesellschaft in seine Mitte einlädt. In diesem Schauspiel mit musikalischer Begleitung und unter Mitwirkung des Publikums soll gezeigt werden, wie durch die Verleihung eines regionalen Kulturpreises an sozial engagierte Personen und Institutionen eine ZivilFAIRsammlung entsteht, in der sich die solcherart Gewürdigten auf parlamentarischer Ebene für die Ausgeschlossenen im Lande einsetzen.

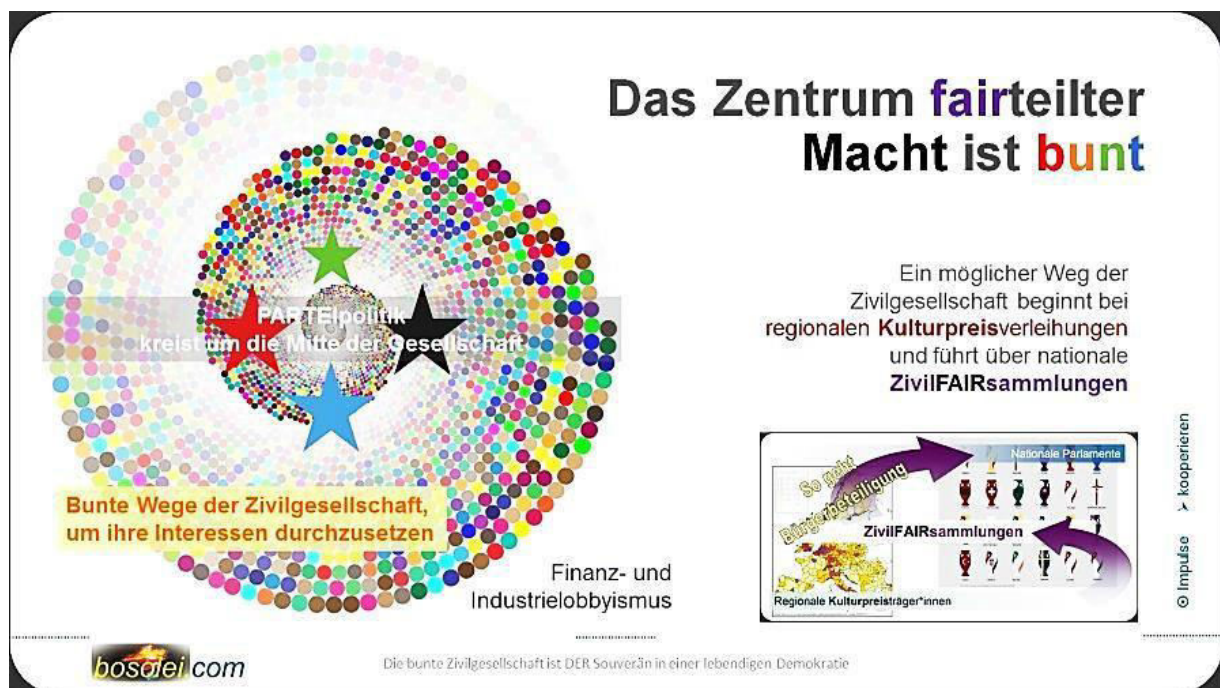


Was soll unter Beteiligung des Publikums dargestellt werden?

Interreligiöses trifft Politik: ein Forum Sozialstaat fungiert als interkonfessionell-zivilgesellschaftliches Gremium zur Beaufsichtigung der sozialpolitischen Spiele (vgl. Glasperlenspiel)

Musik vermittelt Ideen: Verschiedene Lieder und ihre Inhalte erinnern an bisherige Bemühungen und Aufrufe zu sozialem Engagement

Soziales macht Mode: das Format regionaler Kulturpreisverleihungen und die darauf aufbauende ZivilFAIRsammlung (vgl. General Assembly) wird zu einer lebendig mitbestimmenden Kraft im Land



Organisatorisches und Mitwirkende

Planungsteam: Anton Tauschmann (Musik), Arno Niesner (Konzeption)

Um verstärkt Menschen mit Ausgrenzungserfahrung einzubinden, ist eine Zusammenarbeit mit InterAct und/oder TAO geplant.